

Michael van Almsick

Geschäftsführer van Almsick & Team



Michael van Almsick wurde am 5. Juli 1956 in Grosse Pointe im US-Bundesstaat Michigan geboren. Nach einem Medizin-, Philosophie- und Politikstudium arbeitete er ab 1982 als freier Autor unter anderem für die »Süddeutsche Zeitung« und den »Rolling Stone«. Zwei Jahre später gründete er die Presse Projekt Verlagsgesellschaft PPV, die er 1991 verkaufte. Im selben Jahr gründete er die PR-Agentur van Almsick. Heute betreut die nun unter dem Namen van Almsick & Team firmierende Agentur etwa die Öffentlichkeitsarbeit der DEAG, der United Promoters AG und André Rieu. Er ist verheiratet und lebt in Grünwald bei München, MusikWoche lese er seit »Urzeiten«.

Über welches Thema kann man sich mit Ihnen gut streiten?
Politik.

Mit welchem Job haben Sie Ihr erstes Geld verdient?
Mit einem Auftritt im Song Parnass in München.

Können Sie eine Lektion nennen, die Sie aus einem Misserfolg gelernt haben?
Immer weiter arbeiten, gegebenenfalls etwas andere Wege suchen und bloß nicht plötzlich aufhören, an die Sache zu glauben. Erst am Ende wird abgerechnet.

Wer war Ihr wichtigster Mentor und was haben Sie von ihm gelernt?
Marcel Avram und Fritz Rau. Von ihnen habe ich gelernt, immer auch Mensch zu sein und dass nichts unmöglich ist: The Sky Is The Limit.

Welches Projekt, an dem Sie nicht beteiligt waren, hat Sie zuletzt am meisten beeindruckt?
Die Wandlung der Grünen von einer ziemlich chaotischen politischen Partei zu einer stilistisch sehr zeitgemäßen, weltanschaulichen Bewegung.

Worüber oder über wen können Sie herzlich lachen?
Über mich, wenn mich meine sechsjährige Tochter charmant über den Tisch zieht ... – und mir dabei die Welt erklärt.

Wenn Sie jemanden mit einem Preis auszeichnen könnten – wem würden Sie eine Trophäe geben und wofür?
Michelle Obama. Sie nennt die wichtigen Dinge korrekt beim Namen – und nutzt PR im besten Sinn.

Was würden Sie ändern, wenn Sie in Ihrer Branche für einen Tag das Sagen hätten?
Meetings bei Record Companies dezimieren, cc in deren E-Mails auf fünf Personen limitieren.

Sie gehören zu den ersten Siedlern auf einem neuen Planeten. Was haben Sie auf jeden Fall im Gepäck?
Ein Rückflugticket.

Ihre Lebensphilosophie?
Empathie, Leistungshunger, Lebensfreude.

Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit den meisten Spaß, und was mögen Sie am allerwenigsten?

Ich liebe es, wenn begnadet talentierte Menschen gute Dinge entstehen lassen – und finde es sehr schade, wenn andere Beteiligte dann nicht voll mitziehen.

Was würden Sie heute machen, wenn Sie nicht in die Musikbranche gegangen wären?
Ich würde wohl als Psychiater arbeiten.

Welches Musikstück möchten Sie hören, wenn Sie irgendwann die Bühne des Lebens verlassen?
John Lennon – »Imagine«.

Welche Platte haben Sie sich als erste selbst gekauft?
Deep Purple – »In Rock«.

Welche CD haben Sie zuletzt aus privatem Interesse gekauft?
Paul McCartney – »Egypt Station«.

Welches Buch lesen Sie gerade?
Albert Camus – »Der Fremde«.

Was haben Sie sich für die nächsten zehn Jahre vorgenommen?
Etwas weniger als zehn Stunden am Tag arbeiten, dafür mehr aufs Meer schauen und reisen.